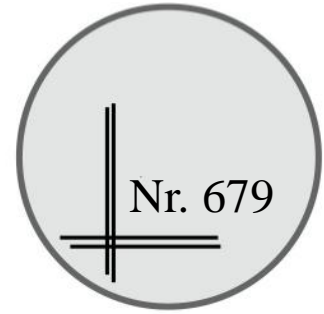




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Option oder Realität?

**„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“**

**Johannes 14,6**

In der Begegnung mit Jesus, egal wo und wie sie erfolgt, in der Begegnung mit Gott stellt sich eine ganz entscheidende Frage: Ist das, was ich da erkenne, was ich verstehe, sehe, spüre, wonach ich mich sehne, was ich zutiefst in meinem Leben erfahre: Ist das eine Option, eine Möglichkeit, die ich frei wählen kann? Oder ist es eine Wahrheit, ist es Realität, die ich nicht wählen kann, sondern akzeptieren muss? Einen Freund kann ich wählen. Ich kann mich ihm öffnen, kann die Gemeinschaft mit ihm genießen, oder aber ich kann ihn ziehen lassen, ohne mich auf ihn einzulassen. Es mag vielleicht ein Verlust sein - ein Muss ist es nie. einen Ehepartner kann ich wählen. doch ich kann auch mich dafür entscheiden ehelos zu bleiben. Wie aber ist es mit Gott? Ist Gott eine wählbare Möglichkeit, eine Option? Oder ist er die einzig mögliche Wirklichkeit, die Realität? Die Unsichtbarkeit Gottes lässt leicht den Gedanken aufkommen, dass ihn nur einer sehen muss, der ihn sehen will. Wenn er Gott nicht sehen will, scheint er für ihn gar nicht dazu sein. Hier liegt aber ein Denk-

fehler zugrunde. eine Wahrheit ist eine Wahrheit, egal ob sie mir gefällt oder nicht. Eine Wahrheit ist auch für alle eine Wahrheit, nicht nur für jene allein, die die Wahrheit anerkennen. In der Stunde meines Sterbens, kann ich mich nicht dadurch entziehen, dass ich sage, ich erkenne die Wirklichkeit des Todes nicht an. Ich werde sterben, ob ich das nun akzeptiere oder nicht. Ich kann zwar mein Leben früher beenden als mir zgedacht war, aber ich kann es nicht verlängern. Ein Erdbeben zum Beispiel ist dort wo es stattfindet keine wählbare Option, für die, die das akzeptieren wollen. Wenn es wahr ist, ist es für alle wahr, auch für jene, die die Augen davor verschließen. Radioaktive Strahlung ist auch keine wählbare Option. In strahlenverseuchten Gebieten kann ich die für mich unsichtbare Strahlung nicht leugnen. Ich sehe die Strahlung nicht, aber ihrer Wirkung kann ich mich nicht entziehen.

**„Jesus Christus sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“**

Diese Aussage ist entweder für alle wahr oder für alle gleichermaßen falsch. Wenn Jesus Christus nicht Gott ist, wenn er nicht die Wahrheit, das Leben und der Weg ist, dann ist er für

die, die ihn nicht wollen eine Bestätigung und die, die ihn wollen wird er zur Illusion. Wenn Jesus aber wirklich Gott ist, dann ist außerhalb von ihm und ohne ihn kein Leben möglich. Das bedeutet ganz praktisch, dass Jesus auch die am Leben erhält die ihn nicht wollen oder noch nicht wollen und zwar solange, wie er es für richtig hält. Dann aber kommt der Tag des Todes, den Gott allein bestimmt. Der Tod aber ist nicht eine völlige Vernichtung, sondern lediglich eine Tür, die alle Menschen vor das Gericht Gottes bringt. Wer Jesus in diesem Leben nicht wollte, hat die Möglichkeit endgültig versäumt, das Ewige Leben in der Gemeinschaft mit Gott zu verbringen. Wenn Jesus Christus die Wahrheit ist, ist er für alle die Wahrheit und dann kann das Leben all derjenigen nicht gelingen, die ihn nicht wollen. Sie werden scheitern. Wenn Jesus Christus der Weg ist, dann ist er für alle der Weg. Und jeder der diesen Weg nicht geht, geht automatisch einen Irrweg, der ihn ins Unheil, ins Verderben, in die ewige Distanz zu Gott bringt. Darum ist es so wichtig, die Bibel zu lesen und diese Frage zu klären: Wenn Jesus Christus wirklich Gott ist, dann hängt all mein Leben und Gelingen von ihm ab. Die Bibel sagt: Bekehre dich zu deinem Gott!